

PRESSEMITTEILUNG

4. Februar 2022

Ergebnisse des von der EZB durchgeführten Survey of Professional Forecasters für das erste Quartal 2022

- Erwartungen zur HVPI-Inflation insbesondere für 2022 nach oben revidiert
- Erwartungen zum Wachstum des realen BIP weitgehend unverändert, aber temporäre Wachstumsabschwächung rund um den Jahreswechsel erwartet
- Erwartungen zur Arbeitslosenquote für alle Zeithorizonte nach unten revidiert

Im Rahmen des von der EZB durchgeführten Survey of Professional Forecasters (SPF) für das erste Quartal 2022 lagen die Erwartungen zur jährlichen HVPI-Inflation in den Jahren 2022, 2023 und 2024 bei 3,0 %, 1,8 % bzw. 1,9 %. Im Vergleich zur vorangegangenen Umfrage, die sich auf das vierte Quartal 2021 bezog, wurden sie damit für das laufende Jahr um 1,1 Prozentpunkte und für das kommende Jahr um 0,1 Prozentpunkte nach oben korrigiert (Erwartungen für 2024 wurden in der vorherigen Umfrage noch nicht erhoben). Die Befragten führten die Aufwärtsrevisionen vor allem auf die weiter gestiegenen Energiepreise und die anhaltenden Auswirkungen der Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage zurück. Zugleich rechnen sie weiterhin mit einem Rückgang der Teuerung auf 1,8 % bis Ende 2022. Die längerfristigen Inflationserwartungen für das Jahr 2026 beliefen sich auf 2,0 %, verglichen mit 1,9 % in der vorangegangenen Umfrage.

Die Erwartungen der Umfrageteilnehmer zum Wachstum des realen BIP blieben weitgehend unverändert, wobei es für 2022 zu einer Abwärts- und für 2023 zu einer Aufwärtskorrektur kam. Ausgehend von dem erwarteten vierteljährlichen Wachstumsverlauf für den Zeitraum vom vierten Quartal 2021 bis zum dritten Quartal 2022 rechnen die Befragten damit, dass sich das Wirtschaftswachstum im Schlussquartal 2021 und im ersten Vierteljahr 2022 durch das Auftreten der Omikron-Variante des Coronavirus (Covid-19) vorübergehend verlangsamt, im zweiten und dritten Quartal des laufenden Jahres aber wieder erholen wird. Insgesamt lassen die Wachstumserwartungen weiterhin darauf schließen, dass die Wirtschaftsleistung ihr Vorpandemieniveau (vom vierten Quartal 2019) im vierten Quartal 2021 überstiegen hat. Die Befragten gehen nun davon aus, dass das BIP bereits 2023 (verglichen mit 2024 in der vorherigen

Umfrage) seinen vor der Pandemie erwarteten Pfad übertreffen wird. Die durchschnittlichen längerfristigen Erwartungen zum Wachstum des realen BIP beliefen sich unverändert auf 1,5 %.

Der erwartete Verlauf der Arbeitslosenquote wurde für alle Zeithorizonte um 0,2 bis 0,3 Prozentpunkte nach unten revidiert. Die Umfrageteilnehmer gehen davon aus, dass die Arbeitslosenquote im Zeitraum von 2022 bis 2026 von 7,2 % auf 6,7 % zurückgehen wird. Die längerfristigen Erwartungen zur Arbeitslosenquote sind so niedrig wie zuletzt vor 15 Jahren.

Ergebnisse des Survey of Professional Forecasters der EZB für das erste Quartal 2022
(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

Prognosezeitraum	2022	2023	2024	Längerfristig ¹⁾
HVPI-Inflation				
SPF Q1 2022	3,0	1,8	1,9	2,0
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q4 2021)</i>	1,9	1,7	-	1,9
HVPI-Inflation ohne Energie, Nahrungsmittel, Alkohol und Tabakwaren				
SPF Q1 2022	2,0	1,8	1,9	1,9
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q4 2021)</i>	1,5	1,6	-	1,8
Wachstum des realen BIP				
SPF Q1 2022	4,2	2,7	1,7	1,5
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q4 2021)</i>	4,5	2,2	-	1,5
Arbeitslosenquote²⁾				
SPF Q1 2022	7,2	6,9	6,8	6,7
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q4 2021)</i>	7,4	7,2	-	7,0

1) Die längerfristigen Erwartungen beziehen sich auf das Jahr 2026.

2) In % der Erwerbspersonen.

Mediananfragen sind an [Stefan Ruhkamp](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5057).

Anmerkung

- Die Erhebung für das erste Quartal 2022 wurde vom 7. bis zum 13. Januar 2022 durchgeführt. Dabei gingen insgesamt 62 Antworten ein. Im Rahmen des vierteljährlich durchgeführten Survey of Professional Forecasters der EZB werden die Erwartungen in Bezug auf Inflation, Wachstum des realen BIP und Arbeitslosigkeit im Euro-Währungsgebiet über verschiedene Zeithorizonte erhoben sowie eine quantitative Einschätzung der Unsicherheit

im Zusammenhang mit den Prognosen erbeten. Bei den Umfrageteilnehmern handelt es sich um Fachleute aus Finanzinstituten und nichtfinanziellen Instituten mit Sitz in der Europäischen Union. Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder. Die nächsten von Experten des Eurosystems erstellten gesamtwirtschaftlichen Projektionen erscheinen am 10. März 2022.

- Seit 2015 werden die Ergebnisse des SPF auf der Website der EZB veröffentlicht. Zu den Erhebungen im Zeitraum vor dem ersten Quartal 2015 siehe den Monatsbericht der EZB (2002-2014: Ergebnisse für das erste, zweite, dritte und vierte Quartal jeweils in der Ausgabe vom Februar, Mai, August bzw. November).
- Der SPF-Bericht der EZB und die dazugehörigen Daten können auf der [Website der EZB](#) sowie im [Statistical Data Warehouse der EZB](#) abgerufen werden.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.